

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Cobbelsdorf**

Sitzungstermin:	Montag, 20.03.2006
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	im Dorfgemeinschaftshaus, Straße der Jugend 4,

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Gisela Gebauer

stellv. Bürgermeister

Herr André Saage

ab 19:15 Uhr, TOP 5

Gemeinderat

Frau Jacqueline Döhring

Frau Petra Hoffmann

Herr Thomas Pitschke

Frau Cornelia Richter

Herr Jürgen Richter

Herr Ronald Siegert

Herr Olaf Thiele

Herr Peter Görisch

Herr Bodo Wilke

Verwaltung

Frau Noeßke

Bürgermeisterbereich

Es fehlte: keiner

Gäste: Frau Kalkenings

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	10	0	10	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 13.02.2006

Die Bürgermeisterin gab ihre persönliche Meinung zur Niederschrift ab, die aber keine Änderungen bezwecken sollte.

Sie schätzte ein, dass bereits in der ersten Diskussion vorab bei den meisten Gemeinderäten feststand, dass ein Trägerwechsel nicht stattfinden sollte. Sie bedauerte, dass das Gespräch mit ihr oder der Verwaltung nicht gesucht wurde. Aufgrund der Diskussionen, die in der Gemeinde kursieren, stellte sie noch einige Dinge klar:

- Der Kita sollte nicht privatisiert werden.
- Der Kita bleibt Eigentum der Gemeinde. Ein Vertrag regelt die Dauer, Zuständigkeiten, Finanzen u.a. Zu diesen Dingen fand aber bisher noch kein Gespräch statt.
- Für den Einsatz des Personals ist der Träger ausschließlich zuständig.

Dieser Trägerwechsel wäre eine Bereicherung für die Gemeinde geworden, da eine Integrationseinrichtung im ländlichen Raum fehlt. Sie betonte dies im Hinblick auf die bevorstehende Kreisgebietsreform.

Zur Niederschrift vom 13.2.2006 sprach sie GR Pitschke an, welcher darin anmerkte, „dass man die Kita nicht als ein wirtschaftliches Geschäft sehen kann“. Sie hinterfragte warum nicht, da auch die Gemeinde Pflicht- und freiwillige Aufgaben zu erledigen hat. Sie bat den Gemeinderat um Vorschläge, wo man dann Einsparung vornehmen kann. Die Kita muss, soll und ist eine Bildungsstätte und sollte es auch bleiben.

Der Aussage von GR Döhring, dass die Gemeinde für ihre Menschen tätig werden muss, die hier leben, wozu auch die Kinder zählen, stimmte sie zu. Sie wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man nicht einfach so eine Aussage treffen sollte, wenn man nicht weiß, wie viel Geld die Gemeinde für ihre jüngsten Bürger ausgibt. So sind es in der Kita pro Kind 132,00 €/Monat und in der Grundschule 134,00 €/Monat.

Die Bürgermeisterin verwies darauf, dass eine Integrationseinrichtung im ländlichen Raum nicht nur heißt, dass die Kinder aus dem jetzigen Umfeld kommen, sondern dass der Einzugsbereich größer geworden wäre. Vorrangig sollte er von Kindern genutzt werden, die jetzt lange Transportwege auf sich nehmen müssen. Da der Bedarf an integrativen Kita-Plätzen ständig steigt, bleibt der ländliche Raum nicht davon ausgeschlossen. Damit wäre auch der zusätzliche Einsatz von 2 – 3 Fachkräften möglich geworden, da Gruppen mit behinderten Kindern kleiner sein müssen. Auch die Qualifizierung aller Beschäftigten wäre erfolgt.

Die Bürgermeisterin machte darauf aufmerksam, dass die Gemeinde gegenwärtig Unterstützung vom Landesjugendamt erhält, auch bei der Bereitstellung von Fördermitteln. Allein würde die Gemeinde es in den nächsten 2 Jahren nicht mehr schaffen.

Sie bedauerte nochmals, dass nicht vorab das Gespräch mit ihr und der Verwaltung gesucht wurde. Möchte den Beschluss aber nicht kippen, sondern noch einmal anregen, darüber nachzudenken.

Danach wurde die Niederschrift einstimmig vom Gemeinderat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	10	0	10	0	0

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass keine nichtöffentlichen Beschlüsse in der letzten Sitzung gefasst wurden.

5. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

(19:15 Uhr, GR Saage nimmt an der Sitzung teil.)

6. Austritt der Gemeinde Cobbelsdorf aus dem SGSA

Vorlage: COB-BV-069/2006

Die Bürgermeisterin erklärte, dass die Gemeinde Cobbelsdorf damals eine der ersten Landgemeinden war, die gleich nach der Wende diese Mitarbeit gesucht hatte.

Da die Verwaltungsgemeinschaft Mitglied im SGSA ist und die Gemeinde in dieser Funktion vertritt und um Einsparungen, wenn auch nur gering, zu erzielen, sollte die Gemeinde ihren Austritt erklären. Dieser ist aber erst laut Verbandssatzung zum Ende des darauffolgenden Geschäftsjahres, somit zum 31.12.2007, möglich.

Ohne weitere Wortmeldungen beschloss der Gemeinderat einstimmig den Austritt aus dem SGSA.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

7. Überplanmäßige Ausgabe im Bereich der Kindertagesstätte
Vorlage: COB-BV-070/2006

Die Bürgermeisterin informierte, dass sie über die üpla ein wenig in Unruhe versetzt wurde, da es sich hierbei um keinen geringfügigen Betrag, sondern um 11,4 T€ handelt. Ihre Anfrage in der Verwaltung, ob diese üpla im Jahresabschluss 2005 bereits mit erfasst wurde, konnte aufgrund des Urlaubs von Frau Hörnlein nicht beantwortet werden. Sie bat darum, falls diese Summe noch nicht erfasst wurde, dass dies noch erfolgen sollte. Die Bürgermeisterin kritisierte in der Verwaltung, dass bei dieser Summe, welche absehbar war, kein Nachtragshaushalt erstellt wurde. Diese Kritik ist angekommen, jedoch muss zur Vorlage für die Rechnungsprüfung ein Beschluss dazu gefasst werden. Der Gemeinderat beschloss diese Beschlussvorlage einstimmig.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006
Vorlage: COB-BV-071/2006

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass der Haushalt der Gemeinde Cobbelsdorf auf der Einnahme- und Ausgabeseite ausgeglichen ist. Die Personalkostenumlage wurde geringfügig um 4,00 € erhöht. Grund hierfür sind die sinkenden Einwohnerzahlen in den Gemeinden und der Stadt.

Zum Schwimmbad wies die Bürgermeisterin darauf hin, dass die Maßnahme, Herrn Struck betreffend, gefördert wurde und nur noch einmal 300,00 € auf die Gemeinde zukommen, da sie ausläuft. Die Dienstbezüge des Schwimmmeisters wurden aus der HH-Stelle 5700.4140 herausgenommen und auf Seite 2, HH-Stelle 0200-4140 eingestellt.

Unter der HH-Stelle 5800.5102 sind Ahornbäume mit enthalten laut Hinweis von GR Richter. Auch die Reinigung der Rinne, die niemandem zugeordnet werden kann, ist hier mit enthalten.

Zur HH-Stelle 6100.6553 – Landschaftsplan - erklärte die Bürgermeisterin, dass eine strategische Umweltprüfung zum Landschaftsplan notwendig ist und die Summe in Absprache mit dem Planungsbüro eingestellt wurde. Die Verwaltung hat hierzu ganz schnell einen Zuschuss zur Förderung beantragt, welchem zugestimmt wurde. Die Kosten für den FNP werden niedriger ausfallen.

Zum FNP teilte sie mit, dass hierzu erste Gespräche mit den Trägern öffentlicher Belange im April/Mai stattfinden.

Zum Winterdienst auf der HH-Stelle 6750.5420 informierte die Bürgermeisterin, dass die eingestellten Mittel bereits ausgegeben wurden und bei der derzeitigen Wettersituation diese Haushaltsstelle überschritten wird.

GR Saage merkte an, dass die 500,00 € unter der HH-Stelle Gemeindestraßen wahrscheinlich nicht ausreichen werden.

GR Pitschke fragte nach, warum die Betriebsausgaben bei der HH-Stelle 6700.6380 – Straßenbeleuchtung – immer höher werden. Die Gemeinde hatte doch Abschreibungen, müsste sich die Summe da nicht verringern.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass der Gemeinderat festgelegt hatte, in der Gemeinde nur noch jede zweite Lampe zu beleuchten. Das Ergebnis dieser Abschaltung ist noch nicht bekannt, jedoch hat die enviaM ihre Preise um 10 % erhöht. Aus diesem Grund ist eine Erhöhung der Kosten aufgenommen worden. Für das DGH wurden Fördermittel ausgereicht, so dass erst jetzt, nachdem der Bescheid eingegangen ist, mit den Arbeiten begonnen werden kann. Ein Vorzeigen der Räumlichkeiten im Juni zur 650-Jahrfeier wird noch nicht möglich sein.

Auf die Anfrage von GR Görisch, ob schon Untersuchungen hinsichtlich der Treppe durchgeführt wurden, antwortete die Bürgermeisterin, dass dies bereits geschah. Da in der letzten Woche eine neue Bauordnung in Kraft trat, muss die Treppe voraussichtlich nur ertüchtigt (stabilisiert) werden.

GR Hoffmann fragte an, ob von der Verwaltung eine Zuarbeit zu den ausstehenden Steuern vorliegt. Worauf die Bürgermeisterin mitteilte, dass hierzu erst in der April-Sitzung Auskünfte erteilt werden.

GR Görisch machte darauf aufmerksam, dass die Ausschreibung für die Grünflächenpflege in diesem Jahr erfolgen muss.

GR Saage erwiderte, dass die Ausschreibung erst im Herbst dieses Jahres ausgelöst werden muss für das Jahr 2007, da die Fa. Iwert den Auftrag für 3 Jahre erhielt und dieser am Ende dieses Jahres ausläuft.

GR Görisch wollte wissen, warum auf der Seite 7, HH-Stelle 1100 keine Gelder mehr eingestellt worden sind.

Die Bürgermeisterin erklärte, dass diese Gelder bei den einzelnen Kostenstellen eingestellt wurden (Versicherungen).

GR Görisch erkundigte sich, ob die Einnahmen bei der HH-Stelle 4640.1100 (Kita) auf die erhöhte Kinderzahl zurückzuführen sind.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass unter dieser HH-Stelle auch der Hort mit integriert ist, der im Haushalt 2005 noch extra aufgeführt wurde. In diesem Jahr wurde bei der HH-Stelle 4641 (Hort) auf der Seite 23 alles auf Null gesetzt.

Nachdem es keine weiteren Anfragen gab wurde der Haushalt 2006 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

9. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Die Bürgermeisterin erinnerte an dieser Stelle, dass in der April-Sitzung folgende Zuarbeiten von der Verwaltung erwartet werden:

- welche Rechtsmittel wurden zu den ausstehenden Steuern und den Zahlungsrückständen eingeleitet, bzw. welche Ratenzahlungen erfolgten entsprechend der Vereinbarung (z. B. Angelegenheit Kitt, Rasoul, Babette Lorenz, ehemals Fläming-Bau),
- Klärung von Abt. Liegenschaften, welche Liegenschaften gehören der Gemeinde und werden privat genutzt,
- Ernennung der Ehrenbeamten der FFW, die im Januar gewählt wurden (Wehrleiter Herr Schliemann und Stellvertreter Herr Teuerkorn),
- Stand der Abrechnung „Straße der Jugend“.

Die Bürgermeisterin informierte, dass zwei Jugendliche (Hoffmann und Lippisch), die für die Organisation des Osterfeuers verantwortlich zeichnen, mit der Frage an sie herangetreten sind, ob sich die Gemeinde nicht mit der Hälfte der Summe (man rechnet mit 120,00 €) beteiligt. Wie im vorigen Jahr ist auch dieses Jahr das Holz aus dem Wald nicht kostenlos zu bekommen. Unter der HH-Stelle 4607-5800 – Freizeiteinrichtungen sind für Veranstaltungen 100,00 € eingestellt. Da die Gemeinde für den Jugendclub vom Landkreis einen Zuschuss erhält, kann die Bürgermeisterin ihre Zustimmung zur Beteiligung der Gemeinde am Osterfeuer geben.

Auch der Gemeinderat stimmte dieser Entscheidung zu.

Weiterhin erkundigten sich die beiden Jugendlichen, ob die Möglichkeit besteht, das Umfeld des Jugendclubs zu verschönern. Hierfür möchten sie die Sträucher, die in Wildwuchsform vorhanden sind, entfernen und neue pflanzen. Die Bürgermeisterin bat den Sozialausschuss, mit den Jugendlichen Kontakt aufzunehmen, damit sie von den Mitgliedern des Gemeinderates dazu gut beraten werden. Ferner wollten die Jugendlichen wissen, ob sie für die Ausbesserung der Straße zum Jugendclub, welche große Löcher aufweist und somit eine Gefahrenquelle darstellt, Schotter in die Löcher aufbringen könnten. Hierzu wurde gefragt, ob GR Pitschke diesen Schotter günstig bzw. umsonst zur Verfügung stellen könnte. Die Bürgermeisterin ergänzte, dass der Schotter auch mit einer Walze befestigt werden müsste, damit die Arbeit nicht vergeblich ist. Sie merkte an, dass die Fläche nicht der Gemeinde gehört und sie deshalb schon mit Herrn Rosenau von der Öko-Domäne in Kontakt getreten ist. Dieser hat seine Zustimmung gegeben. Auf die Anfrage von GR Saage, aus welcher HH-Stelle die Sträucher bezahlt werden könnten, schlug GR Pitschke vor, dass bereits mit einem Rückschnitt der Sträucher etwas zu erreichen wäre. Nach einer Vor-Ort-Begehung in der kommenden Woche sollte erst eine Entscheidung getroffen werden, man sollte nicht gleich Gelder dafür ausgeben. Auch die Abschotterung der Löcher auf dem Weg zum Jugendclub sollte vorab in Augenschein genommen werden.

Die Bürgermeisterin informierte, dass sie am heutigen Tag Frau Ciciewski vom Naturpark Fläming im Hause hatte und diese ihr mitteilte, dass sie am 24.6. zur Jubiläumsfeier mit einer niederländische Delegation in Cobbelsdorf zu Besuch sein wird.

Die Bürgermeisterin merkte an, dass Ende April/Anfang Mai das Programm zur Jubiläumsfeier feststehen sollte.

GR Pitschke sprach an, dass er die Absicht hat den Weg zu seinem Grundstück (Ecke Hauptstraße/Richtung Wald bis zum 2. Tor) mit Fräsgut auszubessern. Die Zustimmung des Gemeinderates liegt vor.

Die Anfrage der Bürgermeisterin, wie der Stand zum Verschnitt der Apfelallee ist, wurde von GR Thiele dahingehend beantwortet, dass sie fertiggestellt ist.

Die Bürgermeisterin fragte an, ob auch der Weg ab dem Forsthaus in Richtung Wald verschnitten werden kann, da bemängelt wurde, dass dieser sehr zuge wachsen sei.

GR Thiele erklärte, dass ein Verschnitt nach dem 15.3. ohne Beantragung bei der unteren Naturschutzbehörde nicht mehr möglich sei. Er sieht hierbei aber kein Problem, da es sich an dieser Stelle um Holunder und Sauerkirsche handelt. Er schlug vor, diese Tätigkeiten durch die Forst erledigen zu lassen, da diese momentan sehr kostengünstig sind.

GR Thiele sagte, dass er von Frau Ciciewski erfahren hatte, dass ein kleiner Wanderweg von Pülzig aus geplant ist. Er schlug vor, ein paar Wegweiser auch im Zuge der 650-Jahrfeier aufzustellen.

Die Bürgermeisterin sprach in diesem Zusammenhang die geplante Beschilderung zur 650-Jahrfeier an und informierte, dass bereits ein Schild in der Heimatstube vorhanden ist. Sie schlug vor, die Beschriftung für die Schilder so zu wählen, dass sie zeitlos sind, wie z. B. „Herzlich willkommen“.

GR Thiele warf ein, dass er für die Herstellung dieser Schilder jemanden aus der Forst kennt, der Eichenbohlen mit einer Größe von 2 m Breite und 1,40 m Höhe wunderschön beschriftet. Da auch Frau Ciciewski dort ihre Schilder anfertigen lassen will, sollte sich die Gemeinde rechtzeitig entscheiden den Auftrag auszulösen. Die Kosten hierfür würden sich auf 150,00 € belaufen.

Der Gemeinderat einigte sich dahingehend, nur 2 Schilder, eins in Cobbelsdorf auf der Insel am Rastplatz und eins in Pülzig, aufzustellen. Die Aufschrift sollte lauten „Willkommen in Cobbelsdorf“.

Die Bürgermeisterin schlug vor, evtl. auch ein kleines Logo auf diese Schilder zu bringen, z. B. die Silhouette vom Krähenberg, welche sich auch auf dem alten Siegel der Gemeinde befindet. Der Gemeinderat sollte sich darüber noch einmal Gedanken machen.

GR C. Richter fragte an, ob die Genehmigung für ein nachträgliches Osterfeuer in Pülzig auch noch eine Woche nach Ostern erteilt wird.

Die Bürgermeisterin sagte, dass ein schriftlicher Antrag eingereicht werden muss, für Cobbelsdorf liegt dieser bereits vor.

Außerdem teilte GR C. Richter mit, dass in Pülzig zur Aufstellung der Netze die dazugehörigen Bodenhülsen fehlen.

GR Saage verwies auf den ansässigen Metallbaubetrieb, und gab den Hinweis, dort einmal anzufragen, ob er die Bodenhülsen kostengünstig herstellen könnte.

Frau Kalkenings, Leiterin der Kita, wollte wissen, warum für den Hort keine Gelder in den Haushalt eingestellt worden sind, obwohl sie zur Haushaltsplanung bereits Anfang September ihre Zuarbeit eingereicht hatte. Der Hort feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen und führt dazu eine Festwoche durch.

Die Bürgermeisterin wird versuchen, dafür Gelder aufzutreiben, evtl. aus der HH-Stelle 5100 – Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens. Frau Kalkenings soll einen schriftlichen Antrag einreichen.

Des Weiteren führte Frau Kalkenings aus, dass sie auf ihrer Zuarbeit 1.000,00 € für Geräte und Ausstattungen beantragt hatte, da die Spüle völlig kaputt ist und bei der nächsten Kontrolle durch die Hygiene beanstandet werden wird.

Die Bürgermeisterin schlug vor, statt einer neuen Spüle eine neue Küche (Nassstrecke) für ca. 1 T€ anzuschaffen. Ein Geschirrspüler ist nicht notwendig, da das Geschirr der Kita aus Plaste ist. Das Geld, welches für Elektroenergie eingestellt wurde (HH-Stelle 5401), muss dann dafür genommen werden.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete die Bürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 22.03. 2006

Gebauer
Bürgermeisterin

Noeßke
Protokollantin